

Julius Henricus Schaffshausen Paul Draing

[Extractus Protocolli Inquisitionis de 17. Decembr. 1708.]

Hamburg: Gedruckt und zu bekom[m]en bey Conrad Neumann, [1708]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728642965>

Druck Freier  Zugang



Patente und Decrete
der
Kaiserlichen Commission
in Hamburg
1808/9.

Li XI
8,416





Dennach Heinrich
Wrangel Lt. den 12.
Decembr. 1708. eine
höchst ärgerliche Schrift/
worinnen er nicht allein
gegen die Hohe Kayserl.
Commision, sondern auch seine ordentliche
Obrigkeit und die hiesige Judicia sich sehr
ohnverantwortlich vergessen / wider die In-
tention, Meynung und Willen / ja wie-
derholte nachdrückliche Protestationes des
D. Krumholtzen, sonder Zweifel aus
A bö

böser Intention und Absicht / in Judicio inferiori öffentlich produciret und verlesen: Als hat man / umb der Welt zu bezeugen / wie man von Seiten der Hohen Kaiserl. Commission und C. C. Rahts in des D. Krumholtzen Process - Sachen verfabre / so wohl des Zendrichs Dunkelhoff's Gerichtliche Deposition, de 17. Decembr. 1708. als auch derer H. Herren Prætorum ad Senatam darüber erstattete Relation de 19. Decembr. 1708. durch öffentlichen Druck aus guter Intention vorstellen und kund machen wollen. Wor aus dann ein jeder unpassionirter daß böse und gefährliche Vorhaben des mehr erwähnten Wrangels gnugsam erkennen / und darben ersehen kan / daß man dem Dri. Krumholtz seine Rechtliche Defension auff alle Arth gerne gönnen und verstaten werde.

Ex-

Extractus Protocolli Inquisitionis de 17. Decembr. 1708.

Der Herr Jendrich Dunckelhoff Depon. auff Befragen / daß er am verwichenen Dingstag im Ellern Thor die Wache gehabt / und wie Herr Lt. Wrangel nacher halb 2. Uhr verlanget nach D. Krumholtz zu fahren / habe er nicht allein Krafft habender Ordre darin gewilliget / sondern war in Person mit nach dem Hornwerck gefahren / da sie dann sofort zu besagten D. Krumholtz in die Stube gegangen / und Lt. Wrangel seine Papiere post salutes hervor gefriegt / es habe aber D. Krumholtz sogleich gefragt: Ob ihm noch nicht erlaubet wäre / Papier und Dinte zugebrauchen? Worauf Lt. Wrangel geantwortet / daß er bey den Herrn Geheimten Rahl Bötger und bey Ihro Hoch-Gräflichen Excell. desfalls gewesen / da jener gesaget: Er könnte solches geschehen lassen / dieser Ihro Hoch-Gräfliche Excell. aber geantwortet: Daß es zu seinem / des D. Krumholtz Besten geschehe / damit er sich nicht weiter

verredete / oder verschriebe / worauff mehr be-
regter Krumholtz repliciret : Er wüßte von keiner
Defension, so lange als ihm die Mittel dazu / nem-
lich Feder und Dinte / abgeschnitten wären; Es
hätte aber Lt. Wrangel hierauff nichts geantwor-
tet / sondern vielmehr gesaget / der Herr Doct. ge-
liebe zu hören / wir wollen lesen / was ich auffge-
setzet / welches dann auch geschehen / im Lesen a-
ber hätte der D. Krumholtz mehr denn einmahl
gesaget / wenn er ein und andere Passagen gehö-
ret / dabey habe ich ein und anderes zu erinnern/
da Lt. Wrangel ihm dann Dinte und Feder gege-
ben / um solches zu notiren auff einen Blätgen /
welches er zwar gethan / Lt. Wrangel jedoch im-
mer beyim Fortlesen geblieben / biß eine Passage
von Ihro Hoch Gräßlichen Excell. Religion gekom-
men / da dann der D. Krumholtz gesprochen / was
gehret mich die Religion der Hohen Commission an/
da protestire ich gegen / und habe nichts als mit
meiner Anflage zu thun / es wäre aber Wrangel
jederzeit bey seinen Fortlesen geblieben / biß daß
es Zeit nach der Stadt zu gehen gewesen / da er
zwar alles noch nicht gelesen gehabt / aber gesa-
get / er wolte es D. Krumholtz lassen / um es die
Nacht biß den andern Morgen zu durchgehen / wel-

welches Krumholtz angenommen/ aber dabey Din-
te und Feder verlanget/ welches aber wie Deponent
Krafft habender Ordre ihm nicht lassen können/
habe er die ganze Schrift an Lt. Wrangel wieder
zurück gegeben/ und gesaget: So müßete es ihm
nichts/ da dann Lt. Wrangel es wieder zu sich ge-
nommen/ und gesprochen/ er wolte es Morgen
im Gerichte lesen/ und würde es dann wohl ge-
nug seyn/ worauff aber D. Krumholtz repliciret, das
wäre vor seine/ des Lt. Wrangels, Rechnung/ er hätte
es nicht gelesen/ und protestirte also dagegen/ spre-
chend: Was ihr thut/ das thut vor euch/ und
nicht vor mich/ ihn Deponenten aber dabey conte-
stirend, das er dieses wohl behalten/ und hinführo
attestiren möchte/ das es nicht sein Wille wäre/
er würde sich auff ihn beruffen/ das er dagegen
protestiret hätte/ sothane seine Protestation und Ber-
langen hätte er auch wiederhohlet/ als er/ Depo-
nent, nach geschlossenen Thoren wieder zurück ge-
kommen/ und die Nacht daselbst geblieben/ dann
zwischen Lt. Wrangel nach der Stadt gefahren/
und seines Wissens die Schrift ganz nicht völlig
ausgelesen; So wäre auch das Blätgen wor-
auff D. Krumholtz etwas notiret gehabt/ von Lt.

Wrang-

Wrangel zurück gelassen worden / und nicht ein-
mahl von ihm mitgenommen.

Jul. Henr. Schaffshausen / Lt.
p. t. Prætor.

Extractus Protocolli Inquisitio-
nis de 19. Decembr. 1708.



Es Ich und mein Herr Col-
lega Herr Draing nach dem
Hornwerck auff Ordre und
Krafft habender Commission
E. Hochweisen Raths zu Doct.
Krumholz gefahren / und ihm diese des Fendrich
Dunckelhoffs Deposition vorgelesen / hat nicht nur
D. Krumholz, solche allen Einhalts confirmiret,
sondern noch hinzugefüget / daß Lt. Wrangel da-
ben gesaget als er die Schrift / welche er nicht halb
gelesen / wieder zu sich und zurück genommen / er
müßte noch diesen Abend daran arbeiten / und
sie

ſie völig fertig machen / dergeltalt daß er / D.
Krumholtz , ſie ſo wenig durch geleſen / als ſie noch
nicht eins fertig geweſen / derowegen er dann
auch geſaget / daß er ſich derſelben nicht anneh-
me / ſondern Papier / Feder und Dinte verlan-
gete / umb facti ſpeciem und ſeine Nothdurfft ſelbſt
auffzuſetzen / und ſolche einem Frembden Advocato
zu zuſenden / damit derſelbe ſich darnach richten/
und ſeine Deſenſion auffſetzen möchte / maſſen er
dann Lt. Wrangel nicht eins pro Advocato verlan-
get / ſondern ihm bloß die Procuratura auffgetra-
gen / derohalben derſelbe auch zu ihm geſaget/
daß er die Schrift als ein Vortrab proprio nomine
übergeben wolte / addendo daß er / D. Krumholtz, ſo-
fort / wie er in dem Entwurfft oder Auffſaß ver-
leſen gehöret / daß vor dieſen der Herr Gräff von
Windiſchgretz Luteriſcher Religion geweſen / Ihro
Excell. der Herr Gräff von Schönborn aber / ob Sie
gleich Catholiſcher Religion wären / dennoch &c.
Er D. Krumholtz ihm dem Lt. Wrangel in die Rede
gefallen und geſaget: Was gehet mich dieſes an/
ich verlange nur wegen der Anklage defendiret zu
ſeyn &c. Nehme er ſolchen allen nach ſich dieſer
Schrift nicht an / petendo nochmahlen / ihm
Papier / Dinte und Feder zu verſtatten / damit
er

et seine Befugniß selbst auffsetzen / und loco Instru-
tionis einem frembden Advocaten oder sonst je-
mand anders allhie einreichen oder zuschicken
könte.

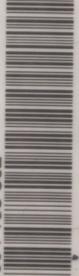
Jul. Henr. Schaffshausen Lt.
p. t. Prætor.

Paul. Draing Lt.
p. t. Prætor.

H A M B U R G,

**Gedruckt und zu bekommen bey Conrad Neumann/
Eines Edel. Hochw. Rahts Buchdrucker.**

LBMV Schwerin 33
004.133.862





Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1728642965/phys_0012



Protocolli Inquisitio-
17. Decembr. 1708.

Err Fendrich Dunckelhoff
Depon. auff Befragen / daß er am
verwichenen Dingstag im Ellern
Thor die Wache gehabt / und
wie Herr Lt. Wrangel nacher halb
t nach D. Krumholtz zu fahren/ha-
t Krafft habender Ordre darin ge-
ren war in Person mit nach dem
ahren / da sie dann sofort zu be-
holtz in die Stube gegangen/und Lt.
Papieren post salutes hervor gefriegt/
Krumholtz sogleich gefraget: Ob
erlaubet wäre / Papier und Dinte
Worauf Lt. Wrangel geantwortet/
herrn Geheimten Rait Bötger und
y-Gräflichen Excell. desfalls gewe-
sesaget: Er könnte solches geschehen
Ihro Hoch-Gräfliche Excell. aber
Daß es zu seinem / des D. Krum-
schehe / damit er sich nicht weiter
A 2 ver.

